

16. Konferenz der Dozierenden im Förderschwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung

Donnerstag, 30. Mai 2024

Pre-Conference Workshops

Pre-Conference Workshop 1

15:00 bis 16:45 Uhr in Raum 001

K2teach – "Hanna, Felix und Baran": Fallbasiertes Lernen in der Pädagogischen Diagnostik im Lehramtsstudium

In der Lehramtsausbildung ist fallbasiertes Lernen mittlerweile eine etablierte Methode, um eine schrittweise Praxisannäherung zu ermöglichen und gleichzeitig die Komplexität der Lernsituationen gezielt zu steuern. Im Projekt K2Teach, das an der FU Berlin im Rahmen der Qualitätsoffensive Lehrkräftebildung durchgeführt wurde, wurden verschiedene fallbasierte Lerngelegenheiten entwickelt, um die Handlungskompetenzen angehender Lehrkräfte im Bereich pädagogischer Diagnostik bereits im Studium zu stärken. Die Studierenden sollen Fähigkeiten erwerben, die sie zur Feststellung von domänenspezifischen oder –übergreifenden Lernbesonderheiten, Ableitung von möglichen Förderempfehlungen und Kommunikation beider Aspekte im Rahmen von Elterngesprächen benötigen. Im Rahmen des Workshops werden ausgewählte Lerngelegenheiten vorgestellt und Evaluationsergebnisse präsentiert. Außerdem erhalten die Teilnehmer*innen die Gelegenheit, fallbasiertes Lernen in Gruppenarbeit praktisch zu erproben.

Referentin: Univ.-Prof. Dr. Annette Kinder und Dr. Jacqueline Wißmann von der Freien Universität Berlin

Pre-Conference Workshop 2

15:00 bis 16:45 Uhr in Raum 011

Entwicklungsorientierte Prävention und Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen im Schulkontext am Beispiel von zwei universell-selektiven Präventionsprogrammen

Kinder verbringen einen Großteil ihres Tages in der Schule, sodass diese neben dem Elternhaus und weiteren Betreuungsangeboten eine wichtige Sozialisationsinstanz darstellt, um durch Maßnahmen des sozial-emotionalen Lernens die Entwicklung von kognitiven, lernrelevanten und interpersonalen sozialen sowie emotionalen Kompetenzen zu unterstützen und die Entwicklung von intra- und interpersonalen Fertigkeiten zu fördern. Programme, basierend auf der entwicklungsorientierten Prävention, fundieren auf empirisch und theoretisch abgeleiteten Modellen normaler und abnormer Entwicklungsverläufe sowie auf Erkenntnissen zu altersspezifischen Risiko- und Schutzfaktoren. Dabei zielen entwicklungsorientierte Methoden auf eine optimale Entwicklung der Schüler*innen ab, indem die Stärken der Kinder gezielt genutzt und durch spielbasiertes Lernen Engagement, Selbstregulation, soziale Kompetenzen und Freude am Lernen gefördert werden.

Papilio-6bis9: ein Programm zur Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen und Prävention von emotionalen und Verhaltensproblemen in der Grundschule

Besonders der Übergang von der Kindertagesstätte, einem eher informellen spielerischen Setting, in die Grundschule, einem Setting mit strukturierteren akademischen Anforderungen, gilt als zentraler Entwicklungsübergang und wird von vielen Kindern als Herausforderung erlebt. Besonders Kinder mit mangelnden sozial-emotionalen Kompetenzen können ein erhöhtes Risiko für emotionale und Verhaltensprobleme und in weiterer Folge negative Entwicklungsverläufe aufweisen (Faust et al., 2012), sodass die Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen einen wichtigen Schutzfaktor darstellt (Scheithauer et al., 2022). Das entwicklungsorientierte Präventionsprogramm Papilio-6bis9 (Lechner et al., 2020) soll Schüler*innen der ersten und zweiten Jahrgangsstufe diesen Übergang erleichtern und durch die Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen das Risiko für emotionale und Verhaltensprobleme reduzieren.

Fairplayer.Manual – Klasse 5-6: ein Programm zur Förderung sozialer Kompetenzen und Prävention von Bullying und Schulgewalt

Das Programm Fairplayer.Manual – Klasse 5-6 (Braun et al., 2019) basiert auf dem Fairplayer.Manual für weiterführende Schulen (Scheithauer et al., 2019), einem evaluierten Präventionsprogramm zur Vorbeugung gegen Schulgewalt und Mobbing sowie zur Förderung von sozialen Kompetenzen und Zivilcourage. Das Fairplayer.Manual zielt durch den Einsatz verschiedener interaktiver Lernformen (z.B. Rollenspiele) darauf ab, regelmäßig die Perspektivenübernahme und Empathie zu fördern und die sozialen Normen im Schul- und Klassenumfeld so zu verändern, dass negative Verhaltensweisen, wie Mobbing und Schulgewalt,



unter allen Beteiligten an Bedeutung verlieren, wohingegen positive Verhaltensweisen, wie prosoziales Verhalten und zivilcouragiertes Verhalten in der Schule, an Einfluss gewinnen.

Referenten: Viola Lechner und Herbert Scheithauer, Freie Universität Berlin

Dozierendentreffen

17:15 bis 18:30 Uhr in Hörsaal 1b

Freitag, 31. Mai 2024

Begrüßung

09:00 bis 09:30 Uhr in Hörsaal 1b

Begrüßung durch Univ.-Prof. Dr. Sven Chojnacki (Vizepräsident der Freien Universität Berlin) sowie durch Univ.-Prof.'in Dr. Bettina Hannover (Direktorin der Dahlem School of Education)

Keynote

09:30 bis 10:30 Uhr in Hörsaal 1b

Willem Frankenhuis, Associate Professor, Institute for Biodiversity and Ecosystem Dynamics (IBED), Faculty of Science, University of Amsterdam (UvA)

Social, emotional, and cognitive adaptation to harsh environments: Implications for education?

Some people ask whether a given behavior results from evolution *or* development. However, all traits result from development. And all development, in turn, results from interactions between evolved mechanisms and contexts across the lifespan. Therefore, all traits have an evolutionary history *and* a developmental history. In this talk, I will conceptualize evolution and development as nested processes operating on different timescales. Then, I will argue that the human species has evolved mechanisms for developmental adjustments to certain forms of childhood adversity, including exposure to violence, resource insecurity, and low and inconsistent parental care. Such developmental adaptations to stressful conditions may include *hidden talents*, cognitive abilities enhanced by adversity, and *reasonable responses*, strategies that respond to the affordances and constraints of adverse conditions. Incorporating such adaptations contributes to a well-rounded understanding of human cognition and behavior in adverse conditions, with implications for education, policy, and intervention. In general, the better we understand stress-adapted minds and brains—including their strengths—the more effectively we will be able to tailor education, employment, and interventions to suit the needs and potentials of the affected individuals.

Praxis-Panel I

14:30 bis 15:45 Uhr

Impulsgeber: Univ.-Prof. Dr. Roland Stein

Wer sind wir eigentlich – und was wollen wir?

Fragen des Selbstverständnisses und der Aufgabenstellungen im Kontext einer „DoKo esE“

Selbstverständlich trifft sich die „esE-Szene oder „Community“ seit 2007 jährlich – ein echter Erfolg gegenüber früheren Zeiten, was Austausch und Kooperation angeht. Hier wird selbstverständlich als „Konferenz der Dozierenden“ insbesondere über Forschungsprojekte diskutiert. Hier firmiert zugleich eine Disziplin als „esE-Community“, insofern sich zuständig

erklärend für den „Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung“, ein Begriff, der stark durch die KMK geprägt ist. In der Fachszene ist zugleich zu beobachten, dass scheinbar selbstverständlich, vermutlich als Weiterentwicklung oder Innovation gemeint, Professuren für „Pädagogik bei Verhaltensstörungen“ zu „Pädagogik im Förderschwerpunkt emotional-soziale Entwicklung“ umbenannt werden. Zum einen geraten damit die grundlegenden Auffassungen und Definitionsformen dieser Gruppe in die Aufmerksamkeit. Dabei stellt sich die Frage, inwiefern der thematische Radius des Themenkontextes dieser Gruppe über den (ohne Zweifel wichtigen) Bereich Schule hinausragt – etwa in die Felder Frühe Bildung und Frühförderung, Teilhabe an Beruflicher Bildung und Arbeit oder Jugendgerichtshilfe und Jugendstrafe – Felder, die nicht mit der KMK-Begrifflichkeit operieren. Auch hier sind Menschen mit Auffälligkeiten des Verhaltens sowie des Erlebens psychischer Belastungen zu finden; man muss nicht lange nach ihnen suchen. Im Rahmen dieses Impulsvortrages sollen im Hinblick auf das Selbstverständnis der „esE-Gruppe“ mögliche Selbstverständlichkeiten hinterfragt werden, und gemeinsam soll ein dreifacher Blick auf die Fachszene geworfen werden: auf Bezeichnungen und Begrifflichkeiten, auf das Selbstverständnis der Disziplin, auch im Spiegel der Außenwahrnehmung – sowie auf die möglichen Bereiche der Expertise dieser Gruppe, bezogen auf Forschung wie Praxis – eine wichtige Selbstvergewisserung der eigenen Position und möglicher Beiträge in Krisenzeiten, wenn sie auch im verfügbaren Rahmen nur angedacht werden kann.

Praxis-Panel II

14:30 bis 15:45 Uhr

Impulsgeberin: Prof. Dr. Winnie-Karen Giera, Juniorprofessur für Deutschdidaktik im inklusiven

Stopp Mobbing! Ein Theaterprojekt zur Förderung der Lesekompetenz und des sozialen Miteinanders

Kontext/Förderschwerpunkt Sprache und Kommunikation (Sekundarstufe I), Universität Potsdam
Bei dem Forschungs- und Unterrichtsprojekt **Stopp Mobbing! Ein Theaterprojekt** steht die Förderung der Lesekompetenz und des sozialen Miteinanders im Fokus. Das Theaterprojekt wird im Übergang von der Grundschule in die Sekundarstufe I an Schulen implementiert, denn ein gemeinsames Präventionsprojekt zum Thema Mobbing kann eine integrative Lernkultur schaffen (Booth & Ainscow, 2002). Zudem wird die globale und lokale Lesekompetenz durch die szenische Auseinandersetzung mit dem Theaterskript ganzheitlich gefördert (Rosebrock et al., 2011, 2020). Mit seiner starken Handlungsorientierung und Potentialen der Differenzierung und individuellen Förderung ist ein Theaterstück in inklusiven Lernumgebungen besonders geeignet. Wie das Theaterprojekt als Unterrichtsreihe geplant und durchgeführt wird, soll im Rahmen des Workshops exemplarisch für eine Sequenz erläutert, anhand von Videovignetten und Bildern gezeigt, selbst erprobt und gemeinsam reflektiert werden.

Posterpräsentation

16:00 bis 16:45 in Raum 011

Freitag, 31. Mai: Symposien und Impulsvorträge

Raum	Panel Block I: 11:00 bis 12:30 Uhr	Panel Block II: 16:45 bis 18:15 Uhr
002	<p>Impulsvorträge</p> <ul style="list-style-type: none"> i. J. Kohler: Wahrnehmung und Umgang mit sozial-emotionalen Schwierigkeiten von Logopädinnen in der Sprachtherapie ii. S. Friedrich: Lerntherapie im Fokus: Perspektiven auf interdisziplinäre Kooperationen für (mehr) Bildungsgerechtigkeit iii. B. Rauh: Krise und Transklusion 	<p>Symposium</p> <p>C. Enderle, I. Sasso und M. Ahmetovec</p> <p>Schulbesuch zwischen psychosozialen Problemen und positiven Schulerfahrungen</p>
010	<p>Symposium</p> <p>D. Hövel, R. Markowetz, S. Gingelmaier, N. Sommer, N. H. Schwarzer, A. Jurkic, K. Walther, S. Elbracht, M. Hoanzl, M. Meister, K. Höglinger, D. Jagsch-Budschedl, A. Turner, P.-C. Link und R. Langnickel</p> <p>Pädagogik bei Krankheit und Spitalschulpädagogik (Pb-KuS) – Erste Projektergebnisse</p>	<p>Symposium</p> <p>L. Dietrich, J. Hoffmann und G. Casale</p> <p>Für eine tiefere Integration sich (scheinbar) widersprechender Forschungszugänge im Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung (FS ESE)</p>
013	<p>Impulsvorträge</p> <ul style="list-style-type: none"> i. J. Wilke: Profile des moralischen Selbst und Verhaltensprobleme bei Kinder - Zwischen gesellschaftlichen Erwartungen und Selbstkonsistenz ii. P. Hammer und T. Bolz: Internalisierende Verhaltensprobleme in der Schule – subjektive Perspektiven von Förder- und Regelschullehrkräften iii. M.-L. Gehrman, C. Huber und S. A. Schramm: Welche Bedeutung hat die soziale Akzeptanz von Grundschüler*innen für Peereinflussprozesse? 	<p>Symposium</p> <p>M. Vösgen-Nordloh, T. Leidig, T. Bolz, A. Neuhauser, L. Mohr, S. Greiffendorf und H. Koomen</p> <p>Beziehung als Basis – beziehungsförderliche Aktivitäten im Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung</p>

Raum	Panel Block I: 11:00 bis 12:30 Uhr	Panel Block II: 16:45 bis 18:15 Uhr
019	<p style="text-align: center;">Impulsvorträge</p> <ul style="list-style-type: none"> i. S. Leitner und P. Fromm: „Leidenschaft...mit ´ner Veränderungsidee an der Schule verknüpft“ – Partizipativ orientierte Forschung im sogenannten Förderschwerpunkt ESENT ii. C. Ashouri, N. Brandt, M. Kloeß und C. Schmalenbach: Selbstreguliertes sozial-emotionales Lernen an Stadtteilschulen in Hamburg – ein Design-Based Research Projekt iii. L. Schneider, C. Quenzer-Alfred, D. Mays und L. Tölle: Kreative Qualitative Forschungsansätze am Übergang in die Grundschule – Die Stimmen von Vorschulkindern während der COVID-19 Pandemie 	<p style="text-align: center;">Impulsvorträge</p> <ul style="list-style-type: none"> i. V. Pöchmüller und C. Hillenbrand: Fail early, fail often... Vorstellungen von Fehlern als Einflussfaktor auf individuelle Fehlerreaktionen und Verhaltensprobleme ii. G. Iten und D. Vogel: Verbesserung der Schüler:innen-Lehrperson-Beziehungsqualität und sozioemotionaler Kompetenzen durch Banking Time: Eine Feldstudie iii. D. Hövel, L. Fabel, O. Gasser-Haas und A. Solenthaler: Effektive Psychomotoriktherapie in der Praxis
023	<p style="text-align: center;">Impulsvorträge</p> <ul style="list-style-type: none"> i. L.-E. Büttner, P. Hascher, R. Stein und H.-W. Kranert: Psychische Belastungen – biografisch betrachtet ii. P. Kulawiak, N. Poltz, J. Bosch und M. Dreesmann: Emotional-soziale Entwicklung bei Schüler:innen mit Epilepsie: Die besondere Rolle der Lehrkraft iii. F. Ciociola, M. Borg-Laifs und S. Roos: CONSISTENCY in Krisen- und inkonsistenten Zeiten –Befriedigung psychischer Grundbedürfnisse Heranwachsender während und nach der Covid-19-Pandemie 	<p style="text-align: center;">Symposium</p> <p style="text-align: center;">R. Bohnenkamp, J. Langer, J. Hoyer, U. Fickler-Stang und J. Knopp</p> <p style="text-align: center;">Innere Bilder, Vorstellungen und Metaphern von Fachkräften – ein empirischer Blick auf Professionalisierung im Kontext pädagogischer Herausforderungen und Krisen</p>

Conference Dinner

Ab 19 Uhr

Restaurant Rhodos Lichterfelde, Ringstraße 96, 12203 Berlin
 Bus M11 ab Haltestelle Hittorfstr., Ausstieg Haltestelle: Holbeinstraße
 Google Maps: <https://maps.app.goo.gl/q5oVGzVTTjKq9Wjyb6>

Samstag, 01. Juni 2024

Symposien, Impulsvorträge und Critical Friends (Roundtable Diskussion)

Raum	Panel Block III: 09:00 bis 10:30 Uhr	Panel Block IV: 11:00 bis 12:30 Uhr
002	<p style="text-align: center;">Symposium</p> <p style="text-align: center;">O. Gasser-Haas, V. Heyerdahl und N. Ulmann</p> <p style="text-align: center;">Psychomotoriktherapie in bewegten Zeiten, Herausforderungen und Antworten</p>	<p style="text-align: center;">Symposium</p> <p style="text-align: center;">T. Bolz, M. Düvelmeyer, L. Ferreira González, S. Hertel, P. M. Müller, J. Hoyer, T. Hennemann und T. Leidig</p> <p style="text-align: center;">Intensivpädagogische Förderung in der Schule – Eine Frage der Kooperation?</p>
009	<p style="text-align: center;">Impulsvorträge</p> <ul style="list-style-type: none"> i. R. Markowetz und M. Ahmetovic: Raus aus den autistischen Welten, rein in die Inklusion - geht das? Ergebnisse der Teilhabeforschung und wissenschaftliche Erkenntnisse zur Inklusion von Menschen mit Autismus ii. P. Zdoupas, P. R. Kulawiak und M. Vösgen-Nordloh: Subjektives Wohlbefinden in inklusiven Schulen im Spannungsfeld zwischen internalisierenden und externalisierenden Problemen iii. L. Tölle und F. Metzner: "Na ja, wir sind zwar noch im Knast, aber hier ist es schon viel besser..." - Prozessbegleitforschung in einer pädagogisch orientierten Wohngruppe im Jugendstrafvollzug 	<p style="text-align: center;">Impulsvorträge</p> <ul style="list-style-type: none"> i. J. Dickert, G. Morsbach und G. Casale: Attributionsmuster von Lehrkräften für sonderpädagogische Förderung für Entstehungsursachen eines Förderbedarfs emotional-soziale Entwicklung (ESE) ii. P. Nicolay und C. Huber: Lehrkraftfeedback und Viktimisierung von Schüler*innen mit Verhaltensproblemen: Eine soziale Referenzierungsperspektive auf Bullyingprozesse iii. R. Plutz, M. Spilles und C. Huber: Classroom Management, auffälliges Verhalten und Lehrkraftfeedback – Wie hängen Lehrkräfthandeln und auffälliges Schüler*innenverhalten im Grundschulunterricht zusammen?

Raum	Panel Block III: 09:00 bis 10:30 Uhr	Panel Block IV: 11:00 bis 12:30 Uhr
<p style="text-align: center;">010</p>	<p style="text-align: center;">Impulsvorträge</p> <ul style="list-style-type: none"> i. C. Schramm, T. Hennemann und T. Ulrich: Zusammenhänge zwischen psychischen Auffälligkeiten und sprachlichen Fähigkeiten unter Berücksichtigung der allgemeinen kognitiven Leistungsfähigkeit bei Förderschüler:innen ii. L. Steinke, C. Tschopp und R. Langnickel: Neue Horizonte in der bindungsorientierten Pädagogik: Das Bindungsbrett als transformative Methode im Förderschwerpunkt ESE iii. A. Menke und S. A. Schramm: Effekte bewegungsbasierter Interventionen auf kognitive Fähigkeiten und sozial-emotionale Verhaltensweisen von GrundschülerInnen- ein systematisches Review 	
<p style="text-align: center;">013</p>	<p style="text-align: center;">Symposium</p> <p style="text-align: center;">S. N. Hoffmann, J. Steffens und J. Hoyer</p> <p style="text-align: center;">Perspektiven aus der Praxis: Pädagogische Beziehungen aus Sicht partizipativer Forschungsansätze</p>	<p style="text-align: center;">Impulsvorträge</p> <ul style="list-style-type: none"> i. C. Enderle, G. Casale, T. Leidig, C. Melzer, A. Platte, B. Przibilla und D. Scheer: Selbstwirksamkeitserwartung von Lehrer:innen im Kontext von Verhaltensproblemen: Was messen wir eigentlich? ii. C. Tschopp, K. Dürr und R. Langnickel: Die Professionalisierung von Lehrpersonen-Schüler:innen-Interaktionen zur Steigerung der Unterrichtsqualität iii. K. Lingel, L. Hermann und L. Landthaler: Die Übersetzung der Basic Empathy Scale ins Deutsche – Vorgehen und erste Befunde

Raum	Panel Block III: 09:00 bis 10:30 Uhr	Panel Block IV: 11:00 bis 12:30 Uhr
017	<p style="text-align: center;">Critical Friends Roundtable Diskussion</p> <p>I. P. Abelein, R. Stein und T. Müller: SFESE II - Erziehungs- und Unterrichtspraxis bei Schüler:innen mit Förderbedarf in der emotionalen und sozialen Entwicklung</p> <p>II. A. Oberrath: Elterliche Sichtweise auf die Kommunikation mit dem multiprofessionellen Personal an inklusiven Schulen der Sekundarstufe I</p> <p>III. K. Obens: Implikationen für eine vulnerabilitätssensible Sprachförderung in der inklusiven Erwachsenenbildung – Ein Werkstattbericht</p> <p>IV. P. Dees: Elterliche Mentalisierungsfähigkeit im sonderpädagogischen Schwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung</p>	<p style="text-align: center;">Symposium</p> <p style="text-align: center;">T. Müller, N.-H. Schwarzer und P. Dees</p> <p>Emotionale Misshandlung und Vernachlässigung als Themen des sonderpädagogischen Schwerpunkts emotionale und soziale Entwicklung</p>
019	<p style="text-align: center;">Symposium</p> <p style="text-align: center;">P. Hascher, M. Schrage, G. Casale, S. Rahn, C. Schellenberg, A. Krauss und P. Rösli</p> <p style="text-align: center;">Schulische Berufsorientierung im Förderschwerpunkt EsE - aktuelle Befunde und offene Fragen</p>	<p style="text-align: center;">Impulsvorträge</p> <p>i. S. C. A. Burkhardt, A. Ülker, P. Rösli und F. Sticca: Wie die Implementationsforschung der Sonderpädagogik helfen könnte</p> <p>ii. R. Schroeder, T. Hennemann und T. Leidig, : Research-Practice-Partnerships als Innovations- und Transferstrategie im Kontext aktueller bildungspolitischer Krisen</p> <p>iii. D. C. Hövel, F. Sticca und P.-C. Link: Implementation datenbasierter Förderplanung in den Bereichen Verhalten und Erleben in BL</p>

Raum	Panel Block III: 09:00 bis 10:30 Uhr	Panel Block IV: 11:00 bis 12:30 Uhr
023	<p style="text-align: center;">Impulsvorträge</p> <ul style="list-style-type: none">i. F. Sticca, S. Lind, A. Jurkic und D. C. Hövel: Umgang mit herausfordernden Schulsituationen - Konzeptevaluation, Kreisschulbehörde Utoii. J. Rühl, P. Schreier, S. Blatz und R. Stein: Alles „horizontal“? Symmetrie und Asymmetrie in beraterischen Interaktionen als Beispiel für Antinomien sonderpädagogischer Professionalitätiii. A. Beyer, S. Gingelmaier und N.-H. Schwarzer: Supervision als Chance, Mentalisierungsfähigkeit und psychische Gesundheit von Pädagog:innen zu fördern	

Abschluss der Tagung und Verleihung des Posterpreises

12:50 bis 13:30 Uhr in Hörsaal 1b